

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 48

Landeck, den 27. November 1965

20. Jahrgang

Landecks Stadtmusikkapellen gaben Rechenschaft

STADTMUSIKKAPELLE LANDECK-PERJEN

Vor kurzem hielt die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen ihre diesjährige Generalversammlung ab, bei der Obmann Baumeister Hans Wucherer den Pfarrer von Perjen, Pater Superior Johannes, Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, die Vizebürgermeister Josef Raggl und Josef Rimml, Stadtrat Franz Neudeck und den Obmann des Blasmusikbezirksverbandes Heinrich Gurschler Ehrengäste begrüßen konnte.

Nach dem kurzen Tätigkeitsbericht des Obmannes, der die Musikanten der Kapelle zu noch größeren Leistungen anspornte, gaben der Schriftführer Sprenger Ernst jun. und der Kassier Sprenger Luis ihre ausführlichen Berichte. Auf Grund eines Antrages der Rechnungsprüfer, die die Buchhaltung des Kassiers in Ordnung befunden hatten, wurde dem Kassier die volle Entlastung zuteil.

Sehr aufschlußreich waren die Ausführungen von Kapellmeister Erich Delago.

Trotz des miserablen Sommerwetters des heurigen Jahres rückte die Musikkapelle Landeck-Perjen 36 mal zu Konzerten, bzw. Empfängen, offiziellen Anlässen, bei Hochzeiten und Beerdigungen usw. aus. Dazu kamen noch 86 Proben, zusammen also im Gesamten 122 Zusammenkünfte.

Durch die Kameradschaft, durch den Fleiß und den Eifer der Musikanten untereinander war es der Kapelle im heurigen Jahr gelungen, beim Bezirksmusikfest in Landeck in der „Schweren Musik“ (früher: Oberstufe) einen ersten Rang zu erreichen. Bei der Marschkonkurrenz erhielt die Stadtmusikkapelle alle 100 erreichbaren Punkte.

STADTMUSIKKAPELLE LANDECK

Auch die Stadtmusikkapelle Landeck hielt kürzlich ihre diesjährige Generalversammlung ab, bei der Obmann Robert Schrott viele Musikanten, die Ehrenmitglieder Alois Probst, Karl Graber, Rudolf Mathis und Gabriel Zobl begrüßen konnte. Als Ehrengäste waren Kooperator Klein in Vertretung des verhinderten Stadtpfarrers von Landeck, Landtagsabgeordneter Adolf Lettenbichler, Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, die Vizebürgermeister Josef Raggl und Josef Rimml, Stadtrat Neudeck, als Vertreter der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen deren Obmann Baumeister Hans Wucherer und Hans Mathoy sowie der Kapellmeister Erich Delago, als Vertreter der Werksmusikkapelle der Donau-Chemie GR. Heinrich Koch, und als Vertreter der Schützenkompanie Landeck Hauptmann Erwin Schönherr erschienen.

Nach dem Verlesen des letztjährigen Protokolles der Generalversammlung durch den Schriftführer Gendarmerieinspektor Josef Illmer erstattete Obmann Robert Schrott einen ausführlichen Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres

Zu 75 Proben der Musikanten kamen 35 Ausrückungen (jene der Kleinen Partie nicht mitgerechnet!) zu Konzerten, Ständchen, offiziellen Anlässen, kirchlichen Feiern, Begräbnissen usw. Zusammen kamen die Musikanten offiziell 110 mal zusammen, wobei aber jene Arbeiten, die im Vordergrund des Vereinsjahres standen - die Ausrichtung des 10. Bezirksmusikfestes - nicht inbegriffen sind. Die Stadtmusikkapelle Landeck konnte dem Publikum bei diesem Bezirksmusikfest erlesene und für Landeck wohl einmalige Konzerte bieten: So konzertierten die weltbe-

Fortsetzung nächste Seite

Glaubenswoche der Jugend in Prutz



Dienstag, 30. November 1965, 20 Uhr:

Militärpfarrer Albuin Jordan: „Wenn es Dich auch stört, Christus lebt doch!“

Donnerstag, 2. Dezember 1965, 20 Uhr:

Kaplan Karl Singer: „Das mach ich mit meinem Herrgott selber aus!“

Freitag, 3. Dezember 1965, 20 Uhr:

Prälat Alois Stöger, Abt von Wilten: „Lebe ich richtig?“ mit Abendmesse

Stadtmusikkapelle Landeck - Perjen

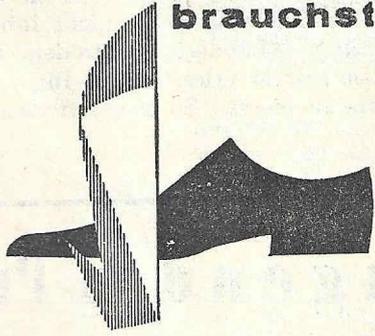
Die Mitgliedsbewegung blieb recht konstant. Zu vier Abmeldungen von der Kapelle kamen wiederum vier Zugänge, sodaß die Stadtmusik Landeck-Perjen weiterhin 47 Musikanten, 4 Marketenderinnen, einen Fähnrich und einen Musikwart besitzt.

15.000.- Schilling wurden von der Stadtmusikkapelle Perjen für Musikinstrumente (u. a. auch Saxophone) ausgegeben und 12.000.- Schilling mußten für Neuanschaffungen bzw. für Ausbesserungen von Trachten bezahlt werden.

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, die 1963 in Orleans und Paris, sowie im Jahre 1964 in Montbelliard bei Belfort ihr Können auch im Ausland unter Beweis gestellt hatte, empfing heuer den Besuch der Musikkapelle „Harmonie Renaissance Paris“ mit ihren fast 60 Mitgliedern. Diese ausgezeichnete Kapelle gab bei leider schlechtem und kaltem Wetter ein Gastkonzert in Perjen, das vom Publikum mit viel Beifall aufgenommen wurde. Um den französischen Musikkameraden etwas besonderes zu bieten, lud sie die Stadtmusikkapelle Perjen zu einer Dreipässefahrt über den Fern-, Flexen- und Arlbergpaß ein, die für die Franzosen ein besonderes Erlebnis war.

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen hatte sich im letzten Jahr entschlossen, keinen Musikantenausflug durchzuführen, nahm aber eine Einladung für Mitte Februar 1966 (Karnevalsausklang) der Stadt Chalon sur Saone (Frankreich) an. Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter wurde seitens der Stadtmusikkapelle zu dieser Auslandsfahrt herzlich eingeladen.

Für die fleißigsten Probenbesucher gab es - wie bei der Perjener Musik üblich - kleine Anerkennungsgeschenke, die diese von Kapellmeister Erich Delago, der ein bekannt und vielleicht auch ein gefürchtet genaues Buch über jede einzelne Probe führt, überreicht bekamen. So wurde der Dank der Vereinsleitung und der des Kapellmeisters, die ohne die fleißigen und uneigennütigen Probenbesuche der Musikanten, nie diesen Erfolg „aus“ der Kapelle „herausholen“ hätten können, abgestattet. Karl Schütz, Bruno Wilberger, Luis Sprenger, Herbert Tiefenbacher, Walter Hauser, Karl Girardelli, Benno Mair und Werner Prantner waren die fleißigsten.

Du
brauchst

Schuhe

Die Neuwahlen, die sehr schnell durchgeführt werden konnten, da sich alle Ausschußmitglieder wiederum, auf die Bitten der anderen, bereiterklärt haben, ihre Funktion auch weiterhin auszuüben, brachten keine Veränderungen. lediglich Toni Kathrein, Herbert Tiefenbacher und Werner Prantner wurden neu in einen erweiterten Ausschuß als Beisitzer aufgenommen.

Stadtmusikkapelle Landeck

kannten Egerländer unter der Leitung von Kapellmeister Mosch neben der Musikkapelle Harmonie Meilen (Zürich) und der Stimmungsmusik Penzberg je einen Abend lang, wobei das Publikumsinteresse ungemein stark war. Bei den Wertungsspielen anlässlich des Musikfestes konnte die Stadtmusikkapelle in der ‚Kunststufe‘ mit der ‚Titanic‘ einen ersten Rang erreichen und bei der Marschbewertung alle 100 Punkte. Daß der Festumzug beim Bezirksmusikfest stark kritisiert wurde, ist aber - wie Obmann Schrott ausführte - wegen der schlechten Beteiligung der Musikkapellen des Bezirkes, kein Verschulden der durchführenden Kapelle. Hier müsse der Bezirksmusikverband der Tiroler Blaskapellen schärfer und tatkräftiger durchgreifen, denn ein Bezirksmusikfest ohne (oder nur mit schwacher Beteiligung) der Kapellen des Bezirkes, könne niemals das sein, was man sich davon verspricht. - Die Stadtmusikkapelle Landeck stattete den Musikfreunden von Meilen einen mehrtägigen Besuch ab, bei der die heimische Kapelle überaus herzlich empfangen worden ist. Als Vertreter des Oberlandes war die Stadtmusik bei der 50-Jahrfeier der Standschützen in Innsbruck und schließlich gab es noch einige Konzerte außerhalb der Stadt, wie z. b. in St. Anton.

Kapellmeister Hans Parth ehrte anschließend die besten Probenbesucher: Robert Schrott, Peter Aschaber und Robert Windisch. Einen weiteren Anerkennungspreis erhielt Franz Singer, der nur ein einziges Mal mehr fehlte, als Windisch. Hans Parth, der neben der Stadtmusikkapelle Landeck noch die Musikkapelle Nauders und die Werksmusikkapelle Landeck betreut, schnitt das Problem des Musikpavillons an, der doch schon so lange der Wunsch der drei Musikkapellen der Stadt Landeck ist. Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter konnte der Kapelle die erfreuliche Tatsache mitteilen, daß der Pavillon in nächster Zeit verwirklicht werden wird. Darüber hinaus wird die Stadtmusikkapelle Landeck ab sofort wieder ein schönes Probelokal in der Hauptschule Landeck zur Verfügung stehen; für die Kapelle eine besondere Freude, zumal das derzeitige Lokal den Ansprüchen in keiner Weise mehr gerecht werden konnte. Über den Platz des Musikpavillons müssen sich die Kapellen der Stadt sobald als möglich einigen, damit dieser Musikpavillon schon in nächster Zeit den Kapellen zur Verfügung stehe.

Nach dem Bericht des Kassiers Walter Köck, der dieses Amt nun schon seit 19 Jahren zur Zufriedenheit aller versieht, wurde er - nach Antrag der Rechnungsprüfer - von der Versammlung einstimmig entlastet.

Die Neuwahlen, die Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter als Vorsitzender durchführte, brachten keinerlei Veränderungen, auch Lehrer Robert Schrott nahm seine Wiederwahl als Obmann, die ihm bestimmt schwere

Der **NEUE** Original

Sitz - Form - Eleganz

Tiroleranzug Stubenböck

Feinste **MASSARBEIT** S 1.987.-

Malsersstraße 29

Arbeit mitsich bringt, an, wobei Bürgermeister Greuter in Würdigung der besonderen Verdienste der Musik zu ihrem Obmann herzlich gratulierte.

Die Ehrung von verdienten Mitgliedern (Gabriel Zobl, Rudolf Mathis und Bezirksverbandsobmann Heinrich Gurschler) sowie die Übergabe des Silbernen Ehrenzeichens an die Musikanten Franz Huber, Hans Putz, Paul Eiterer, Richard Tamanini, Franz Singer, Heinrich Unterhuber,

Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

„Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen hat sich immer spontan bereit erklärt, bei allen kirchlichen Anlässen der Pfarre Perjen, mitzuwirken und hat dadurch viel mitgeholfen, diese kirchlichen Feste zu verschönern,“ sagte Pfarrer Pater Superior Johannes. Er bedankte sich für diesen Idealismus wünschte der Kapelle weiterhin viel Glück, Wachstum und Erfolg für die Zukunft.

Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter nahm zu aufgeworfenen Fragen während der Generalversammlung Stellung. Namens der Gemeinde versprach Bürgermeister Greuter der Stadtmusikkapelle Landeck - Perjen die Unterstützung so weit es die Mittel zuließen. „Wie die Berichte bewiesen haben“ sagte Bürgermeister Greuter abschließend, „herrscht innerhalb der Perjener Musikkapelle eine besondere Kameradschaft und Harmonie, gepaart mit einem Idealismus und einem Eifer, der anderen Vereinen als Vorbild dienen könnte. Hoffen wir, daß diese nette und gute Zusammenarbeit auch weiterhin im Interesse der gesamten Bevölkerung von Landeck so fortgeführt werde wie bisher und daß die Musikanten durch ihren Fleiß und durch ihren Eifer unter Beweis stellen, daß die Kapelle nicht nur eigene Interessen vertrete, sondern für alle da sei, zum Wohle unserer Heimatstadt Landeck.“

Überholen - nur wenn's leicht geht

Vizebürgermeister Josef Rimml und Stadtrat Franz Neudeck sprachen anschließend anerkennende Worte an die Musikanten und der Obmann des Bezirkes Landeck der Tiroler Blasmusiken Heinrich Gurschler überbrachte in seiner bekannt launigen Art und Weise die herzlichsten Grüße des Landesverbandes.

Mit dem Dank an alle Musikanten und der Aufforderung noch fleißiger, noch regelmäßiger und ausdauernder die Proben zu besuchen, damit die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen ihr Niveau weiter ausbauen könne, schloß Baumeister Wucherer, nicht ohne den herzlichsten Dank an die Stadtväter, die Versammlung. -st.-

Stadtmusikkapelle Landeck

Walter Köck, Robert Zangerle, Obmann Robert Schrott und Bezirkskapellmeister Hans Parth war ein besonderer Höhepunkt der Generalversammlung.

Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter dankte zum Schluß der Kapelle für ihr uneigennütziges Wirken, brachte hinsichtlich der Sommerkonzerte den Vorschlag, die Stadtmusikkapelle Landeck, jene von Landeck-Perjen und die Werksmusikkapelle der Donau Chemie möge im Einvernehmen mit dem Fremdenverkehrsverband einen Musikkalender aufstellen, wobei bei schönem Wetter der Pavillon und bei regnerischem Wetter das Vereinshaus benützt werden könnte. Vizebürgermeister Josef Rimml und Josef Raggl beglückwünschten die Kapelle zu der Vereinsarbeit, letzterer auch für das von der Kapelle durchgeführte Kriegsoferkonzert und Altobmann Rudolf Mathis überbrachte die Glückwünsche des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung, wobei er hinzufügte, man möge sich in Zukunft überlegen, ob man bei einem Bezirksmusikfest den Festumzug nicht doch durch die Stadt leiten könne.

Mit dem Dank an die Stadtgemeinde und an den Fremdenverkehrsverband, aber auch mit dem Dank an die fleißigen Musikanten schloß Obmann Robert Schrott die Versammlung.

Der Ball im Hotel Sonne rundete die Cäciliafeier ab, während das alljährliche Cäciliakonzert erst am kommenden Samstag mit einem auserlesenen Programm in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfinden wird.

Ein Jackett für den Gefangenen

Frühjahr 1945. Ein Gutshof in Schlesien hat, wie alle anderen auch, einen der russischen Gefangenen zur Verrichtung von Arbeiten erhalten. Diese Russen sollten arbeiten, diese zweitrangigen Menschen, diese Bolschewisten! Schlechte Menschen sind sie, Feinde nebenbei, Heiden und Ungläubige. Von ihnen kann man nichts Gutes erwarten, ist die „Propagandaansicht“.

Am Gutshof lebt Heinrich von Lendorff, ein einfacher Landwirt mit größerem Besitz, zermürbt von den vielen Bomben-

Gendarmerie bittet Bevölkerung um Mithilfe zur Ausforschung von Dieben

In den frühen Morgenstunden des Donnerstag, den 18. November 1965, wurden von einem Personenwagen, Marke FIAT 1500, weiß-elfenbein, Kennzeichen T 175 261, den der Besitzer in einer der „Ausweichen“ der Arlbergstraße bei Wiesberg-Steighaus (das ist ca. 2 Kilometer westlich der Ortschaft Pians, fast gegenüber der Trisannabrücke der Arlbergbahn) abgestellt hatte, sämtliche Reifen samt Felgen gestohlen, wobei durch das Abmontieren schwerer Sachschaden auch am Fahrzeug selbst entstanden ist.

Der Täter fuhr einen Personenkraftwagen, den er in einer anderen „Ausweiche“, etwa 400 Meter östlich, geparkt hatte. Zwischen den beiden Fahrzeugen ging der Dieb mehrere Male hin und zurück, vermutlich um seine Diebsbeute in seinem Wagen zu verstauen. Dies beweisen die eindeutigen Fußspuren, die an Ort und Stelle auf dem frischen Schnee festgestellt werden konnten. Der Dieb hat sich dabei auch mehrere Male versteckt, vermutlich weil ihn vorbeifahrende Autos störten.

Der Gendarmerieposten Pians bittet nun die Bevölkerung, insbesondere aber jene Autofahrer, die in der oben erwähnten Nacht die Strecke zwischen Pians (Landeck-Tirol) und Strengen am Arlberg befahren und Wahrnehmungen gemacht haben, um Mitteilung direkt an den Posten Pians, oder an eine andere Gendarmeriedienststelle.

angriffen, aber ein Mann mit Herz. Da lebt seine Tochter Elke (Annemarie Harder), ein Mitglied des BdM, verblendet von den vielen Schulungsunterricht, ständig im Zwiespalt zwischen Wahrheit und „Vorschrift“. Da lebt aber auch die alte Magd Meta (Ella Heyn), einfältig, arbeitsam, tüchtig. Sie kennt keine Politik, weiß nicht viel von Krieg und Propagandahetze.

Der 50. Geburtstag des Landwirts soll gefeiert werden. Elke und Meta richten eben den Tisch; obwohl schlechte Zeiten sind, wollen sie diesen Tag festlich und feierlich mit Lendorff begehen. Der russische Gefangene hilft mit. Er arbeitete schon längere Zeit fleißig, ohne Murren. Als Lendorff von der Jagd zurückkommt, ist er gerührt, als er sieht, wie festlich der Geburtstagstisch gedeckt ist. Der Russe Fejdor (Rudolf J. Krüger) solle auch an der Feier teilnehmen, sagt er, nicht ahnend, welchen Konflikt er hierbei auslöst. Elke ist erst nach langer Überredung bereit, ein weiteres Gedeck aufzulegen. Man kann doch nicht mit einem Russen zusammen essen! Und was wird der SS-Sturmführer sagen und was ihre Freundinnen vom BdM? Es war entsetzlich, was Vater hier verlangte! Vater Lendorff setzt sich darüber hinweg; der Kriegsgefangene Fejdor hat immer brav gearbeitet, warum soll er nicht auch mit ihnen an seinem Festtag essen, warum nicht? Etwa nur weil er ein Russe ist, weil er Kriegsgefangener ist, weil die Gestapo es genauso ungern sieht wie die SS? Hat nicht dieser Russe auch ein Herz? Ist er nicht auch ein Mensch, der in diese ganze Kriegsmaschinerie geraten ist?

Fejdor wird eingeladen. Elke gibt ihm einen anderen Kittel, sein abgetragen ist schmutzig, taugt nicht für eine festliche Feier. Plötzlich kommt der Posten, er nimmt den Gefangenen mit: ins Gefangenenlager. Und... Fejdor hat vergessen, sich den alten Kittel wieder anzulegen. Der SS-Sturmführer erfährt es, Lendorff ist verdächtig. Schließlich droht man ihm mit der Gestapo. Da kommt Vetter Dietmar (Bernd Hellmann), er ist auf dem Weg in den Westen, er weiß, die Front fällt. Die Russen überrennen die Ostgrenze. Es gibt kein Halten mehr. Fort, nur fort! Er überredet Lendorff, sich ihm anzuschließen, denn er führt einen größeren Treck. Lendorff überlegt, ist zu unschlüssig, bis... er in russische Gefangenschaft kommt. Haß der Gegenseite. Keine menschlichen Gefühle zeigen sich. Da sitzen nun die alten, ergrauten Deutschen. Früher hatten sie russische Gefangene auf ihren Höfen, jetzt sind sie selbst in russischer Gefangenschaft! In einem dunklen Keller sitzen sie, brüten über die Gefahr, die ihnen bevorsteht. Der SS-Sturmführer befiehlt Haltung; er ist propagandistisch erzogen, er glaubt an den immer noch kommenden Endsieg. Haltung annehmen! Er begreift und begreift nicht. Da kommt der russische Kommissar und mit ihm Fejdor, der vom Kriegsgefangenen zum russischen Sergeanten avancierte. Jetzt ist es genau umgekehrt als am schlesischen Gutshof. Fejdor aber hat seinen „Chef“ Lendorff nicht vergessen. Er hat ihm geholfen, und so will auch Fejdor ihm helfen. Es mißglückt. Der Kommissar befiehlt, Fejdor und den Gutsherrn Lendorff zu erschießen. Fejdor wegen Nichtbefolgung einer Haussuchung bei Lendorff und letzteren wegen Besitzes eines Gewehres.

Ein aufrüttelndes Werk; ein Bühnenstück zum Nachdenken! Bodenständig und real, aber auch deprimierend. Der Zuschauer findet anfangs das „Licht des Guten“ nicht. Aber trotzdem, es war ein Geschichtsunterricht für viele, für alle jene, die den Kriegswahn nicht miterlebt haben, und eine Warnung für alle die Unbelehrbaren. Ein Aufschrei: nie wieder! Bestimmt nie wieder! Wird es die Menschheit aufrütteln?

Die Schauspieler des Schwäbischen Landesschauspiels zeigten gute Leistungen, vor allem Hans Burckhard und Ella Heyn. Rudolf J. Krüger steigerte sich vom ersten Akt an und war in den letzten Bildern ausgesprochen real und glaubhaft.

Sehr stark Bernd Hellmann in seiner kurzen Rolle. Annemarie Harder wirkte anfangs verkrampft, spielte danach aber eine ihrer besten Rollen in Landeck. Günter Geiermann, Karlheinz Eubell, Adolf Walther, Tassilo Kube und Heinz Steinbach rundeten das Ganze harmonisch ab. Das Bühnenbild Heinrich Siebalds fand allgemein guten Anklang.

Begeisterter Applaus dankte den Schauspielern für ihre Leistung, aber auch dem anwesenden Autor Hugo Scholz für sein Werk.

Bürgermeisterstellvertreter Josef Raggl überreichte Hugo Scholz in seiner Eigenschaft als Kulturreferent der Stadt Landeck die beiden Bände des „Landecker Buches“.

S. Tscholl

Einladung der Volkshochschule Landeck

zu der am Freitag, den 10. Dezember 1965, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindenden Vortrag von Herrn Tibor Lichtfuß über

„Christi Geburt in der Malerei“ (Farblichtbilder)

Schon seit den ersten Zeiten der abendländischen Kunst bildet das Ereignis der Geburt Christi eines der beliebtesten Themen. Auf die Berichte der Evangelien, aber auch auf apokryphe Schriften und auf die mündliche Überlieferung aufbauend, haben die Künstler dieses Ereignis den verschiedenen Auffassungen entsprechend dargestellt.

Diese Wandlung ist jedoch nicht nur eine persönliche, sondern es ist auch eine Entwicklung allgemeiner Art festzustellen, die das Thema der Geburt Christi durchmachen mußte.

Vom Vergleich mit den fast unwandelbaren Zeugnissen der Ostkirche über die Entwicklung in der westlichen Malerei bis zur Problematik dieses Themas in der heutigen Zeit führt dieser Vortrag anhand von zahlreichen hervorragenden Farblichtbildern.

Es wird gebeten, die Karten zum Preise von S 10.— (Schüler S 5.—, Mitglieder freier Eintritt) so bald als möglich bei der Buchhandlung Grisseemann zu besorgen.

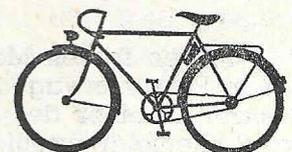
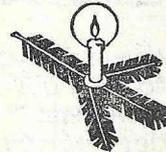
Hofrat Dipl.-Ing. Fritz Zelle, Volkshochschule Landeck

Mit einem klaren Programm in den Winter

Fast vollzählig wohnten am Sonntag die Jungbauernobmänner der Herbstkonferenz der Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck bei, die vom Vorsitzenden, Bezirksobmann Engelbert Geiger, eröffnet und sehr schwungvoll und sachlich geleitet wurde.

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Referat von Bauernbunddirektor Dr. Anton Brugger.

Übereinstimmend bevollmächtigten schließlich die Jungbauernobmänner LABg. Rudolf Draxl und Bezirks-



obmann Engelbert Geiger zum Zwecke einer Belegung der Arbeiten mit Nachdruck bei der zuständigen Stelle vorstellig zu werden.

Geschäftsführer Ing. Max Juen gab zunächst einen stolzen Leistungsbericht ab und unterbreitete dann den Zuhörern eine Reihe von Vorschlägen für das Winterarbeitsprogramm. Dabei empfahl er insbesondere für die Hofübernehmer und Nichtabsolventen den Besuch eines mehrwöchigen Fachkurses, der ab Mitte Jänner in Landeck vorgesehen ist. Die Teilnahme an einem fachlich-beruflichen Fernkurs regte er als Heimarbeit an. Außerdem machte er die Jungbauernobmänner mit der geplanten Vortragstätigkeit bekannt und sprach sich werbend für den Besuch des Bildungskurses für Jungbauern am Tiroler Volksbildungsheim Grillhof Anfang Jän-

ner aus, worauf Landessekretär Ing. Tilly aufmerksam machte. Auch erachtete er es für nützlich, den Vorschlag zu unterfangen, im Winter wieder gebietsweise standespolitische Kurse durchzuführen. Weiters gab er bekannt, daß die Trachtenjoppenaktion fortgesetzt werden kann, da die nötigen Geldmittel bereitstehen. Schließlich fand er Gefallen an der Durchführung von mehreren Quizveranstaltungen in einzelnen Gebieten. Die Stellungnahmen dazu überzeugten, daß die Jungbauernschaft im Bezirk Landeck ernstlich daran interessiert ist, die Aufwärtsentwicklung durch eine umfangreiche Bildung und Ausbildung fortzusetzen.

Mit zwei aktuellen agrarpolitischen Maßnahmen befaßte sich Bezirkskammersekretär Inspektor Huter. So wies er darauf hin, daß mehrere Gemeinden des Oberen Gerichtes in absehbarer Zeit einvernehmlich mit der Molkerei Imst als Milchlieferungsgebiete erschlossen werden. Der Bau einer neuen Molkerei ist bereits vorgesehen, ihr Standort allerdings noch nicht festgelegt. Das zweite agrarische Problem besteht darin, daß über kurz oder lang auch im Bezirk Landeck wie bereits im Inntal, das eine und andere Grundstück unbearbeitet liegen bleibt. Um dem Übel erfolgreich zu begegnen, ist die Zusammenfassung derartiger brachliegender Gründe zu einem wirtschaftsstarke Bauernbetrieb vorgesehen.

Mit einem herzlichen Dank und aufmunternden Worten beendete Bezirksobmann Geiger die Konferenz. T.B.Z.

Thial-Sessellift Ges. m. b. H. Landeck

Ausschreibung des Restaurationsbetriebes an der Bergstation des Thialsesselliftes. Bewerber können Pachtbedingungen beim Geschäftsführer Raggl Josef ab Dienstag, den 30. November 1965 einsehen. Bewerbungen mit konkreten Unterlagen sind verschlossen bis spätestens 4. Dez. 1965 18 Uhr beim Geschäftsführer abzugeben.

Reimmichls Volkskalender 1966

192 Seiten, 72 Abbildungen, 1 mehrfarbige Kunstdruckbeilage hl. Georg, kart. S 24.—. Tyrolia-Verlag, Innsbruck.

Der beliebte Tiroler „Reimmichlkalender“ erscheint nunmehr im 45. Jahrgang. Neben der großen Reimmichlerzählung „Der Todessturz in der Scheibalm“ und anderen Reimmichlgeschichten stehen die Beiträge „Die Herzogin“, eine Erzählung aus der österreichischen Geschichte von Ernst Joseph Görlich, „Der Unglückstag des Peter Rott“ von Franz Joseph Kofler, Erzählungen von Maria Schennach, Franz Schröngamer-Heimdal, Max Kammerlander, Hans Thalhammer u. a. Dem Gedenken an seinen 50. Todestag ist der illustrierte Aufsatz über den Friedenskaiser Franz Joseph I. gewidmet. Neben vielen Photos bringt der Kalender wieder die aktuelle Bilderrundschau über das vergangene Jahr.

Getreu seiner Tradition wird auch „Reimmichls Volkskalender 1966“ seinen vielen Freunden wieder Trost und Besinnung, Unterhaltung und Freude schenken.

Sprengbefugtenkurse in Leoben, Steiermark

Das Berufsförderungsinstitut für Steiermark hat in Leoben ein Schulungszentrum zur Ausbildung von Sprengbefugten eingerichtet. Seit Jahren veranstaltet das Landesarbeitsamt Steiermark gemeinsam mit dem Berufsförderungsinstitut Sprengbefugtenkurse für arbeitslose Bauarbeiter während der Wintermonate. Auch für die kommende Winterperiode sind zwei derartige Kurse, und zwar in der Zeit vom 27. 2. 1966 bis 12. 3. 1966 und vom 13. 3. 1966 bis 26. 3. 1966, vorgesehen.

Das Landesarbeitsamt Steiermark erklärt sich bereit, für die Arbeitsuchenden, die von Tiroler Arbeitsämtern in diese Kurse eingewiesen werden, die Internats- und Ausbildungskosten im Betrage von S 1300.— pro Person zu übernehmen.

Seitens der Tiroler Arbeitsmarktverwaltung wird den Kursteilnehmern voraussichtlich die Möglichkeit des Weiterbezuges des Arbeitslosengeldes gewährt. Wahrscheinlich werden auch die Fahrtkosten vergütet.

Interessierte Personen können sich bis zum 25. 1. 1966 bei der männlichen Vermittlungsstelle des Arbeitsamtes Landeck melden, wo nähere Auskünfte erteilt werden.

Einberufung der unbekannteren Erben und der Verlassenschaftsgläubiger

Frau Antonia Kerber geb. Bachner, Hausfrau, wohnhaft gewesen in Landeck, Tirol, Lötzweg 12, ist am 26. März 1965 im Krankenhaus Zams, Bezirk Landeck, gestorben.

Ob Erben vorhanden sind, ist dem Gerichte nicht bekannt.

Wer auf die Verlassenschaft Anspruch erheben will, hat dies binnen sechs Monaten von heute ab dem Gericht mitzuteilen und sein Erbrecht nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Verlassenschaft, soweit die Ansprüche nachgewiesen sein werden, herausgegeben, soweit dies nicht geschehen ist, zugunsten des Staates eingezogen werden.

Alle, die an die Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis 31. Dezember 1965, 8.30 Uhr, bei diesem Gericht mündlich oder bis zu diesem Tage schriftlich anzumelden und nachzuweisen. Sonst wird den nicht durch ein Pfandrecht gesicherten Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft worden ist, kein weiterer Anspruch zustehen.

Bezirksgericht Landeck, Abt. 1, am 15. Oktober 1965

An alle Ruheständler der Österr. Bundesbahnen Prolongierung

Die Gültigkeitsverlängerung der Dauerausweise wird heuer in der Zeit vom 29. November 1965 bis 11. Dezember 1965 im Schulzimmer des Bhf. Landeck durchgeführt.

Wir ersuchen die angeführte Prolongierungszeit unbedingt einzuhalten.

Der Bahnhofsvorstand

Österr. Gewerkschaftsbund

Dienstag, 30. November: Farblichtbildervortrag 14.000 km Orient

Redakteur: Walter Rodlauer

Istanbul—Kleinasien—Nordwestpersien.

Im Vortragssaal der Arbeiterkammer, 1. Stock — Beginn: 20 Uhr — Eintritt: frei!

Weiters verweisen wir auf die reichhaltige Bücherei der

Arbeiterkammer, Amtsstelle Landeck

Bücherausgabe: von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr.

Auskünfte und Anfragen: Bezirkssekretariat: des ÖGB in Landeck, Tel. 458.

Einkehrtag

Wie jedes Jahr ist auch heuer wieder ein Einkehrtag für Mädchen von 14 bis 18 Jahren, und zwar vom 7. bis 8. Dezember in Zams. Wir treffen uns am 7. Dezember um 18.30 Uhr bei der Postautobahnhaltstelle Malserstraße.

Preis: S 35.— Anmeldungen können im Pfarramt, oder bei Irma Greuter abgegeben werden.

Alle Mädchen in diesem Alter laden wir herzlich ein!

KAJ-M Landeck

Katholisches Bildungswerk Landeck

Für Mittwoch, den 1. Dezember bietet das Katholische Bildungswerk Landeck einen Farblichtbild-Vortrag unter dem Titel 700 Jahre Wallfahrt zu Unserer lieben Frau im Walde in Landeck. Es spricht um 20 Uhr im Vereinshaus Univ. Ass. Dr. Dietmar Assmann.

Anlässlich des Jubiläums der ehemals blühenden Wallfahrt zum Landecker Gnadenbild wird aus noch vorhandenen Aufzeichnungen die Entstehung und Entwicklung dieser Wallfahrt dargestellt.

Zum Besuch dieses Vortrags wird freundlich eingeladen.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Die Bezirkshauptmannschaft Landeck stellt ab sofort eine Bürohilfskraft ein. Vorstellungen erbeten bei der Bezirkshauptmannschaft, Zimmer 9.

Bezirkshauptmannschaft Landeck Gesundheitsabteilung

Kinderlähmungsimpfung: Das Gesundheitsamt führt am Montag, den 29. November 1965 eine nochmalige Kinderlähmungsimpfung in ZAMS (ab 13.30 Uhr) Volksschule und in LANDECK, Gesundheitsamt, ab 14 Uhr durch. Alle Kinder vom 3. bis zum 15. Lebensmonat sollten geimpft werden.

Nikolo - Preiskegeln

Wie alljährlich so findet auch heuer wieder das traditionelle Nikolo-Preiskegeln auf den drei Sportkegelbahnen im Hotel Sonne statt, wozu alle Keglerinnen und Kegler von Landeck und Umgebung herzlich eingeladen sind.

Beginn des Preiskegelns, am Freitag den 26. November 1965 bis einschließlich 12. Dezember. An Wochentagen von 14 - 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10-20 Uhr.

Den Keglerinnen und Keglern winken sehr schöne Preise und zwar 35 Preise im Gesamtwert von über S 8.000.—

NIKLOKRÄNZCHEN

Der Ski-Klub Landeck ladet alle seine Mitglieder, deren Angehörige und eingeführte Gäste, zu dem am kommenden Samstag, den 27. November 1965 im Hotel „Sonne“ stattfindenden Nikolokränzchen herzlich ein.

Wie alljährlich sind Geschenkpakete im Werte von S 10.— zum Austausch mitzubringen.

Beginn: 20 Uhr Eintritt: Freiw. Spenden.

Nikolausbesuch in der Familie. Anmeldung bis 3. Dezember im Pfarrhaus Landeck. KAJ Landeck

Österreichischer Alpenverein, Sektion Landeck

Nächste Jungmannschaftssitzung: 30. November 1965, 20 Uhr, Gasthof Greif (Straudi).

Skilehrer in 3 Kontinenten

Der Lichtbildvortrag „Skilehrer in 3 Kontinenten“ findet in Zams (Pfarrsaal) am Freitag, den 26. Nov. 1965 statt. Mitglieder, Freunde und Gönner des Sportvereines Zams sind dazu herzlich eingeladen. Eintritt: Freiwillige Spenden.

Kameraklub Landeck

Die 6. Hauptversammlung findet am Mittwoch, den 1. Dezember 1965 im Gasthof Arlberg statt. Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Schlittschuhclub Landeck gegründet

Schon vor Jahren befaßten sich einige Sportler mit dem Gedanken, den Eislaufsport in Landeck wieder zu beleben. Dieser schöne und schnelle Sport sollte auch in Landeck weiter ausgebaut werden. Freilich hatte man viele Vorbereitungsarbeiten leisten müssen, ehe sich am 15. November 1965, abends, im Cafe Mayer einige begeisterte Eissportler zusammentaten und den neuen „Schlittschuhclub Landeck“ gründeten.

Die Anwesenden wählten aus ihrer Mitte folgende Ausschußmitglieder: Obmann: StR. Helmut Dapunt, Schriftführer: Josef Netzer, Kassier: Hans Haag, Sektionsleiter: Arnold Thurner.

Heuer wird vorerst einmal der Eishockeysport forciert, ein ausbaufähiger Platz wurde von der Stadtgemeinde Landeck in dankenswerter Weise beim neuen Marktplatz bereitgestellt, einige Arbeiten werden allerdings noch zu erledigen sein. Im kommenden Jahr - nach der Anmeldung beim Eishockeyverband Tirol - will der Klub bereits erstmalig an der Eishockeymeisterschaft teilnehmen.

Ein weiteres Ziel des Clubes wird eine zweite Eisfläche sein. Hier soll dann Kindern und Erwachsenen Gelegenheit geboten werden, das Eislaufen richtig zu erlernen, denn geeignete „Lehrer“ stehen zur Verfügung. Seine Ziele steckt der Schlittschuhclub schon konkret ab. Hoffen wir mit den Verantwortlichen, daß diese ihre Ziele, nämlich den Eissport und Eishockeysport in Landeck einem größeren Personenkreis bekannt zu machen, in Erfüllung gehen mögen.

SV Landeck I - SV Haiming-Ötztal 2:1 (1:0)

Das letzte Heimspiel — und damit für Landeck auch das Ende der Herbstsaison 1965 — brachte einen knappen, aber völlig verdienten Sieg der Heimischen. Sind wir aber ehrlich, ein schönes Spiel war es nicht! Es war wohl spannend, da beide Mannschaften mit restlosem Einsatz kämpften, es war aber genauso ideenlos, ohne besondere Kombinationen — und mit vielen Fehlpasses gespickt. Landeck hat Stürmer, die wirbeln können, Landeck hat eine Abwehr, die sattelfest und klug spielen kann, solange sie sich nicht durch eigene Schuld schwächt, Landeck aber hat — und das haben die letzten Spiele ergeben — keine Vollstrecker, keine Leute, die herzhaf und genau aufs Tor schießen. Landeck besitzt erstklassige Techniker, die Spieler haben eine gute Kondition, aber sie versagen innerhalb des Strafraumes, sie versagen vor dem Tor. Und das ist das leidige Problem.

Trotzdem, Landeck hat sich mit einem Sieg über Haiming/Ötztal vom Publikum verabschiedet. Wie dieses 2:1 schließlich zustande kam, das fragt später niemand, die Punkte zählen und die Tore!

Haiming wollte — mit starkem Rückenwind — Landeck einfach überrollen, die Verteidigung stand sicher, und Torhüter Siegele konnte sich mehrmals auszeichnen. Dann endlich hatten sich die Heimischen gefunden und berannten das gegnerische Gehäuse. Durch Flügeleinsätze (meist rechts) versuchte man den harten (und manchmal überharten) Stopper Pichler auszuschalten. Und so gab es dann auch immer brenzlige Situationen bei Haiming. Der junge Guggenberger entpuppte sich von Spiel zu Spiel mehr als ein unermüdlicher Spieler, der jetzt neben der Schnelligkeit auch das technische „Rezept“ gefunden hat. Neben Tiefenbacher, der mit viel Übersicht seine Nebenleute immer wieder einsetzte, und neben Pesjak Walter, der ein herrliches Tor (2:1) schoß, der beste Mann im Aufbau und Angriff. Hainz zeigte schöne Spielzüge, gewann meist die Kopfballduelle, obwohl sein Gegenspieler bei weitem größer war, sein Abspiel erfolgte — und das muß auch von allen übrigen Landeckern gesagt werden — viel zu spät. Hörtnagl spielte gut, war hart, aber diesmal bestimmt nicht unfair. Seine Verwarnung erfolgte wohl in der plötzlichen Aufregung, die Schiedsrichter Hauser, der eine ausgezeichnete Partie lieferte, schlichten wollte und dazu dieses Mittel wählte. Da hätte Stopper Pichler schon längst verwarnt werden müssen, denn bei ihm heißt Fußballspiel nur Hauruck und mit Kraft auf Ball und alles, was rundherum ist, treten, wobei er mehrmals seine Gegenspieler schwer anging! Die Abwehr stand gut, Sieß und Juen, wie immer, sicher und konditions-

Das angekündigte

CÄCILIAKONZERT

DER STADTMUSIKKAPELLE LANDECK

findet am Samstag, den 27. November

nicht statt

Es wird auf einen späteren Zeitpunkt
verschoben!

stark und mit technischen „Tricks bewaffnet“. Albertini spielte überlegt und unauffällig. Torhüter Siegele rettete manch gefährlichen Angriff souverän.

Aufstellung: Siegele, Sieß, Albertini, Juen; Hainz, Tiefenbacher; Sailer, Guggenberger, Hörtnagl, Pesjak, Neuner. 450 Zuschauer.

Hohes Alter

Am 1. Dezember feiert in Landeck-Perjen, Römerstr. 3, Herr Nikolaus Guem seinen 85. Geburtstag.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Stadtgemeinde Landeck

K u n d m a c h u n g

Wie die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Landeck, der Stadtgemeinde Landeck mitteilt, wäre der Landesverband für Tirol, der Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz bereit, in Landeck

- 1 Kurs für Mutter und Kind oder
- 1 Kurs über Hauskrankenpflege

kostenlos abzuhalten. Der Kurs für Mutter und Kind würde 7 Doppelstunden und der für Hauskrankenpflege 6 Doppelstunden umfassen. Vorgesehen wäre eine tägliche Kurszeit von 2 Stunden, und zwar alltäglich durchlaufend (außer Samstag und Sonntag), um die gesamte Kursdauer auf nur 6 bzw. 7 Tage begrenzen zu können.

Teilnehmer, die Interesse an einem der oben angeführten Kurse haben, können sich in der Zeit ab Montag, den 29. Nov. 1965 bis 4. Dez. 1965, 12 Uhr, täglich von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr (außer Samstag u. Sonntag) beim Roten Kreuz, Bezirksstelle Landeck, Innstr. melden.

Sprechfunkgeräte in Himalaya-Erprobung

Der Berliner liebt die Berge, trotz der flachen Umgebung seiner Stadt. Das wird nicht nur durch die sogenannten „Alpen im Grunewald“ bewiesen, einem Berg von 120 m Höhe, den die Berliner während der Nachkriegsjahre aus den Trümmern ihrer Häuser aufgeschüttet haben, sondern vor allem durch die sehr agile Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins. Wie hoch hinaus die Mitglieder dieser Sektion wollen, bewies die „Berliner Karakorum-Kundfahrt 1964“, bei der es galt, den 7281 m hohen „K 6“ im westpakistanischen Himalaya-Gebirge zu bezwingen.

Ständige Begleiter der Bergsteiger waren Elektronik-Sprechfunkgeräte der Firma BOSCH, die ihre Zweckmäßigkeit und ihre Leistung in immer neuen Einsatzgebieten unter Beweis stellen. Die Sprechfunkgeräte sorgten für die Verbindung der Bergsteiger mit dem Basislager, für die reibungslose Organisation des Nachschubs und

Langsam fohra!

Ischt d'r Spotz auf Brugga gflouga,
röigna tuats, was ocha mog,
und 's gonz Tol ischt voll mit Nöbl,
's ischt a gonz a schiach Tog.
Fünf, segs Auto schtiah beim Huaber,
muaf a Unglück gschöicha sein,
glei weard 's Rettungsauto köima,
liefert die Blessiarta ein.
Und d'r Spotz, der hot an Wunder,
was do öppa gwöisa ischt.
„Na, es ischt kua Unglück gschöicha“,
söit iatz laut d'r Polizischt.
Ober dia oll miaß mir schtrofa,
weil sie viel z'gschwind gfohra sein,
vorschriftsmäsi' muaf ma fohra
bei Röiga und bei Sunnaschein.
D' Sinder senka ihna Grinter,
zohla ihra Schilling glei. —
Siechtsch nuit, hearscht nuit,
und auf uamol hebt uam auf die Polizei.
Drum tiat gscheider langsam fohra,
brechat Enk it Kopf und Hols,
oder miaßstats Schilling blecha.
D'r Hear „Radar“, der woaf olls,
hot er gsöit,
d'r Perfluxer Spotz.

für die tägliche Übermittlung des Spezial-Wetterberichtes von Radio Pakistan. 62 Tage arbeiten die Elektronik-Geräte einwandfrei in Eis und Schnee, bei niedrigen Temperaturen und unglaublich harter Beanspruchung. Entfernungen bis zu 7 km wurden dabei mühelos und störungsfrei, auch wenn die Sicht durch Felsen, Eis und Schneewände versperrt war, überwunden.

Evangelischer Gottesdienst am 28. November 1965 um 10.30 Uhr (erster Adventsonntag) in der Markuskirche (Urtil).

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 28. 11.: 1. Adventsonntag — 6.30 Uhr Rorate für Verstorbene der Familie Scherl; 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Jahrtag für Ludwig Vogt; 19.30 Uhr Jahrtag für Hermann Rudig.

Montag, 29. 11.: 6 Uhr Rorate für Josef Scherl; 7.15 Uhr Jahrtag für Engelbert Ebli; 8 Uhr hl. Messe für Leopold Antengruber.

Dienstag, 30. 11.: 6 Uhr Rorate für Agnes Auer; 7.15 Uhr hl. Messe für Geschwister Waltle; 8 Uhr hl. Messe für Vater und Söhne Wille.

**OHRGERÄT-
SELECTRONIC**

16 Anpassungen
Batterielebensdauer 500 Std.
KOSTENLOS ZU ERPROBEN IN:

LANDECK, Hotel „Sonne“, 2. 12. 65, von 9-16 Uhr

ÖSTERREICHS ÄLTESTES
FACHGESCHÄFT

Neuroth Hörhilfen
WIEN VI. MARIAHILFERSTR. 74
AUCH TEILZAHLUNGEN

Mittwoch, 1. 12.: 6 Uhr Rorate für Philomena Kößler; 7.15 Uhr hl. Messe für Rosa Krismer; 8 Uhr hl. Messe für Alois und Josef Mark.

Donnerstag, 2. 12.: 6 Uhr Rorate für Familie Zangerle; 7.15 Uhr hl. Messe für Geschwister Posch; 8 Uhr hl. Messe für Maria Hackl.

Freitag, 3. 12.: Herzjesufreitag — 6 Uhr Rorate für Joh. und Alois Regensburger; 7 Uhr hl. Messe für Joh. Schimpf-öbl; 8 Uhr hl. Messe für Karl Paulweber.

Samstag, 4. 12.: 6 Uhr Rorate für Barbara Klinger; 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung; 8 Uhr hl. Messe nach Meinung.

Anmerkung: Sonntag, 28. 11., 14.30 Uhr, ist Drittordens-versammlung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 28. 11.: 1. Adventsonntag — 6.30 Uhr Rorate für die Männer; 8.30 Uhr Jahresmesse für Karl Probst; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Jahresamt für Johann Krismer; 11 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr hl. Messe für Josef Straudi.

Montag, 29. 11.: nach dem 1. Adventsonntag — 6 Uhr Rorate für Verstorbene der Familie Schneider und hl. Messe für Karl Winkler; 7.10 Uhr hl. Messe für Familie Josef Steiner; 8 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Judas Thaddäus; 19.30 Uhr Adventrosenkranz — so täglich!

Dienstag, 30. 11.: Hl. Apostel Andreas — 6 Uhr Rorate für Alois und Maria Jungblut und Kinder und hl. Messe für Josef Gapp; 7.10 Uhr hl. Messe für Maria Monz; 8 Uhr Jahresmesse für Alois Wille.

Mittwoch, 1. 12.: nach dem 1. Adventsonntag — 6 Uhr Rorate für Johann Krismer und Jahresmesse für Othmar Müller; 7.10 Uhr Jahresmesse für Notburga Krautschneider; 8 Uhr Jahresmesse für LORR. Dr. Friedrich Koler.

Donnerstag, 2. 12.: hl. Bibiana — 6 Uhr Rorate für Luise Straudi und Notburga Krismer und hl. Messe für Rudolf Kurz; 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Wally Keil; 8 Uhr Jahresmesse für Karl Baumgartner; 19.30 Uhr Hl. Stunde.

Freitag, 3. 12.: hl. Franz Xaver — Herz-Jesu-Freitag — Pfarrcaritasopfer — 6 Uhr Rorate für Franz Jung und hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius; 7 Uhr Segenmesse um den Frieden; 8 Uhr hl. Messe für Franz Bock und Franz Wechner.

Samstag, 4. 12.: hl. Petrus Chrysologus — Priestersamstag — 6 Uhr Rorate für Maria Lenz und hl. Messe für Barbara Fritz; 7 Uhr Jahresmesse für Helmut Lörgetbohrer; 8 Uhr Jahresmesse für Innozenz Fantin; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: In dieser Woche ist Krankenversehgang.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 28. 11.: 1. Adventsonntag — 7 Uhr hl. Messe für Georg Erhart; 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr hl. Messe für Jos. Schaufler und Anna Koteschowitz.

Montag, 29. 11.: 6.30 Uhr Rorate für Josefine Karner.

Dienstag, 30. 11.: Fest des hl. Apostels Andreas — 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für verstorbene Eltern Nigg.

Mittwoch, 1. 12.: 6.30 Uhr Rorate für Aloisia Erhart und verstorbene Eltern und Geschwister Erhart.

Donnerstag, 2. 12.: 6.30 Uhr Rorate für Alois und Franziska Grisseemann.

Freitag, 3. 12.: Herzjesufreitag — 19.30 Uhr Friedensmesse

Samstag, 4. 12.: 6.30 Uhr Rorate für Ernst Rudig und Hermine Jäger; 19.30 Uhr Adventandacht.

Beichtgelegenheiten: sonntags vor jedem Gottesdienst.

Arztl. Dienst: 28. 11. 1965 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczioky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 29. 11., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Vertreter

für Lebensmittelgroßhandel
zum baldigen Eintritt gesucht.

Gehalt - Reisespesen -
Provision

Robert Senn - Landeck



Nikolo-Preissegeln

Ab Freitag, den 26. November
bis einschließlich Sonntag, den
17. Dezember findet im

Hotel Sonne in Landeck

das traditionelle

Nikolo-Preissegeln

auf allen Bahnen statt.

10 Schub ins Volle S 5.—

20 Preise

10 Damenpreise

5 Serienpreise

im Gesamtwert von S 8000.-

Geschoben wird wochentags von
16 bis 20 Uhr, sonn- und feier-
tags von 10 bis 20 Uhr.

JETZT IST DIE RICHTIGE ZEIT!

Nützen auch Sie unsere Sonderangebote aus dem reichhaltigen Miele-Programm: Miele-Waschvollautomaten · Bügelmaschinen · Wäschezentrifugen · Wäschetrockner für Haushalt und Gewerbe. Miele-Geschirrspülautomaten · Miele-Staubsauger · Miele-Bügelmaschinen.

WIR LEISTEN VIEL!

Wir führen nur Qualitäts-Produkte · Wir haben echte Preise
Wir beraten Sie fachmännisch · Wir haben werksgeschultes Personal · Unser besonderes Anliegen ist ein gutes Service.



SCHWENDINGER & FINK und **Miele** verdienen Ihr Vertrauen!
Der Miele-Fachhändler garantiert Qualität + Leistung!

IHR ELEKTRO-FACHGESCHÄFT

SCHWENDINGER & FINK

LANDECK · MALSERSTRASSE 40 · TELEFON: (05442) 803 und 804



Samstag, den 27. November 1965

zum letzten Mal

Tanz und Musik im Nußbaumkeller

der während der Adventzeit geschlossen bleibt.

Es spielen die Pinguin's und die Happy's.

Wegen Platzmangels billig abzugeben:

1 Küchenkredenz und Tisch, massiv, 2 Betten, Kasten mit Zubehör (Zirbe), etliche Einzelbetten, 3-türiger Kasten, Meller Eisenofen, verschiedene Haushaltsartikel, Opel-Kotschützer für Lieferwagen, neuwertig. Adresse in der Verwaltung

Opel Caravan mit 7.000 km mit doppelter Bereifung und Dachständer zu verkaufen. Nur gegen Barzahlung oder Sicherstellung. Besichtigung Landeck, Fischerstraße 14

Origineller Weihnachtsgruß!

Wenn Sie vom konfektionierten Weihnachtsgruß genug haben
Wenn Sie der immer gleichen Motive überdrüssig sind

Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit zu originellen und sinnvollen Weihnachtsgrüßen: Schicken Sie eine Karte mit Ihrem schönsten Familienfoto!

Wir fertigen für Sie die schönen Kodak Glückwunschkarten schnell und preiswert an.

Zimmer für Herrn (Photograph) gesucht.

Verkäufer und Verkäuferinnen werden eingestellt von

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Braunes Zuchtkalb zu verkaufen.

Gregor Vallaster, Landeck, Maisengasse 20

SPORTKINDERWAGEN

preisgünstig zu verkaufen.

Hammerle Edi, Landeck, Schrofensteinstraße 4

**Beachten Sie bitte meine
Prospektbeilage!****Elektro MÜLLER - Landeck**

Innstraße 14

Am Sonntag, 28. Nov. um 1/2 9 Uhr findet
in der Pfarrkirche Landeck der **2. Jahrestot-**
tesdienst für meinen lieben Gatten und Vater

Karl Probst

statt. Wir bitten alle Freunde seiner im Gebet
zu gedenken.

Dora Probst und Kinder

DANKSAGUNG

Für die überaus tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner lieben Gattin und Mutter, Frau

Maria Strehle

möchte ich auf diesem Wege allen ein herzliches Vergelts Gott sagen.

Mein besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit, insbesondere dem Hochw. Herrn Koop. Perlot, sowie Hochw. Herrn Kaplan Bernhart für die zahlreichen Krankenbesuche und Herrn Dr. Karl Enser für die lange ärztliche Betreuung.

Recht herzlichen Dank sage ich auch für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung und an den Seelenrosenkränzen, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die Beileidschreiben.

In tiefer Trauer:

JOSEF STREHLE UND KINDER**DANKSAGUNG**

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, unseres guten Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

Oskar Pfeifer

danken wir auf diesem Wege recht herzlich.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck und Zams, Herrn Dr. Hans Codemo für die unermüdliche ärztliche Betreuung, den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, unserer Nachbarschaft, unseren Verwandten und allen unseren Freunden und Bekannten.

Ein herzliches Vergelts Gott sagen wir auch für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und an den Seelenrosenkränzen, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Zams, im November 1965

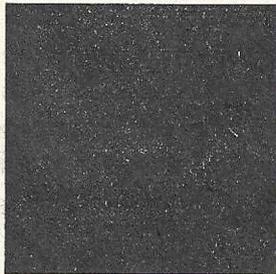
In tiefer Trauer:

ELISABETH PFEIFER
mit Familien

Größte Einkaufsvorteile bieten Ihnen die

KLEIDERWERKE STEINADLER

durch eigene Kleiderfabriken
sowie 10 eigene Fabriksverkaufsstellen.



MÄNTEL
für Damen, Herren u. Kinder

ANZÜGE

SAKKOS

HOSEN

TREVIRA

STEINADLER BEKLEIDUNG

Die Marke Ihres Vertrauens!

SONDERANGEBOT

Skihosen
in 1a Elastic-Qualität
für Damen und Herren

S 248.-

DAHER
IHRE ENTSCHEIDUNG:

STEINADLER BEKLEIDUNG

Unsere Fabriksverkaufsstellen:

LANDECK Maisengasse 2
(direkt am Hauptplatz)

WÖRGL
SALZBURG

KUNDL
BISCHOFSHOFEN

KUFSTEIN
BAD ISCHL

KITZBÜHEL
PEUERBACH

STUCHE

Baugrund

für Wohnhaus in Landeck Stadt
oder Stadtrand zu kaufen oder auf
Leibrente.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Ihr Vorhangspezialist

Betten-Fesjak

NEU IN TIROL

EUROPA MÖBEL

mit dem Gütezeichen



Durch Großeinkauf viel billiger

ermöglicht durch die geballte Einkaufskraft von über **370 Europa-Möbel-Häusern!**

Ein Leistungsbeweis:

- Gäste- und Fremdenzimmer (1 Schrank, 2 Betten, 2 Anbaunischen) ab S 2450.—
- Gäste- und Fremdenzimmer (1 Schrank, 2 Betten, 2 Nachtkästchen) ab S 2850.—
- Schlafzimmer, Birke, Ahorn, Esche, Nuß, mit 3-, 4-, 5- oder 6-türigem Schrank ab S 4700.—
- Sitzgarnituren, 1 Bettbank, 2 Fauteuils, Stofffarbe nach freier Wahl ab S 3220.—
- Federkernmatratzen, 3teilig, 10 Jahre Garantie ab S 390.—
- Tische, Stühle, Gartenmöbel, Bettwäsche, Teppiche und Vorhänge.

NUR IM EUROPA-MÖBELHAUS HANS REITER

Innsbruck, am Hauptbahnhof u. an der Haller Straße

Verlangen Sie unseren Besuch oder unverbindliche Offertstellung!



SEAMASTER DE VILLE -

elegant wie eine Luxusuhr, zuverlässig wie eine Sportuhr.

Die Omega Seamaster de Ville besitzt das neue, einteilige de Ville-Gehäuse, das keinen abnehmbaren Boden hat und deshalb viel flacher ist. Omega ist es gelungen in diesem flachen Gehäuse nicht nur ein Präzisionswerk unterzubringen, sondern zugleich einen Selbstaufzug mit automatischem Datum. Außerdem garantiert das einteilige Gehäuse erhöhte Wasserdichtigkeit und schützt das Präzisionswerk vor schädlichen Einflüssen.

Edelstahl	S 2.200.-	14 Kt. Gold mit	
14 Kt. Goldkappe	S 2.700.-	Goldband	S 8.700.-
14 Kt. Gold	S 4.600.-	Omega Modelle mit	
18 Kt. Gold	S 5.300.-	Handaufzug ab S	850.-

u h r e n
winkler

Suche bestehendes

Wohnhaus

oder ausbaufähiges Objekt zu kaufen oder auf Leibrente.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wer inseriert - profitiert!

Prächtiges Jungschwein wegen Platzmangels zu verkaufen.

Telefon Landeck 361

Wollen Sie Ihre Modelleisenbahn erweitern?

Die größte Auswahl von Lok und Wagen passend zu Märklin - Kleinbahn - Liliput - Triexpress - Fleischmann - Lima - Jouef - Anlagen, sowie viele Auto- und Rennbahnen erhalten Sie bei

Anton Handle & Sohn, Landeck Malserstr. 11

Weihnachtsbuchausstellung

26. - 28. Nov. 1965
Vereinshausaal
Landeck
10 - 21 Uhr

durchgeführt von der Verlagsanstalt TYROLIA
kombiniert mit der Ausstellung des Buchklubes der Jugend

Verkäufe preisgünstig:

- 1 **Waschmaschine**
für 12 bis 14 kg geeignet für Hotels oder Pensionen
- 1 **Wäschetrockner**, automatisch
- 1 **Bügelmaschine**, Walzenbreite 1,50 m

MARIA SCHLATTINGER - PRUTZ NR. 91

HOBELWARE

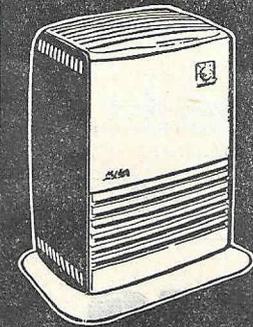


FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmererei PRUTZ, Tel. 05472 - 330

100 Jahre Fortschritt
100 Jahre Qualität
100 Jahre



Meller

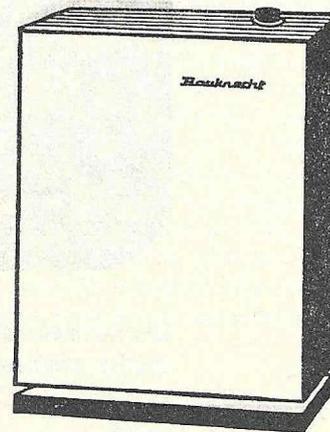
... wenn
Sie das
Bessere
suchen!

Fachmännische Beratung und Montage:

Ofenbau - Klaus Nuener - Fliesenbeläge



Suchen Sie einen Ölofen,
der wirklich
schön
ist?



Bauknecht

Bauknecht-Ölöfen der neuen Stilform-Serie
sind schön und technisch perfekt!

Elektro-Radio *R. Fimberger*
LANDECK



Zu Julius Meinl gehe ich gerne!

Prüfen Sie doch einmal das Angebot an Geschenkkassetten. Zwölf verschiedene Zusammenstellungen stehen Ihnen zur Auswahl. Jede gefüllt mit beliebten Meinl-Spezialitäten über die sich jedermann freut.



Diese beiden Geschenkkassetten sollten Sie in die engere Wahl ziehen:

Kleinod 540.—

- 1/2 kg Kaffee, costarica ramón
- 1/4 kg Dose Tee, Queen's Blend
- 1 Biedermeierdose, Spezialbonbons, 450 g
- 1 Karton Weinbrand-Schokoladbonbons
- 1 Karton Schokoladewaffeln, 36 Stück
- 1 Karton Gemischte Keks, 500 g
- 1 Glas Weichseljam, extrafein
- 1 Flasche Vöslauer Cabinet
- 1 Flasche Stürgkh Welschriesling
- 1 Flasche Meinl Vermouth Rosso
- 1 Flasche Weinbrand Dreistern
- 1 Flasche Dominikaner, 0,35 Liter
- 1 Glas Spanische Oliven, „Manzanilla“

Bacchus 220.—

- 1 Flasche Dürnsteiner Himmelstiege
- 1 Flasche Beaujolais, Grande Réserve
- 1 Flasche Tokajer Szamorodner
- 1 Flasche Douro Portwein
- 1 Flasche Sherry Oloroso Galarza

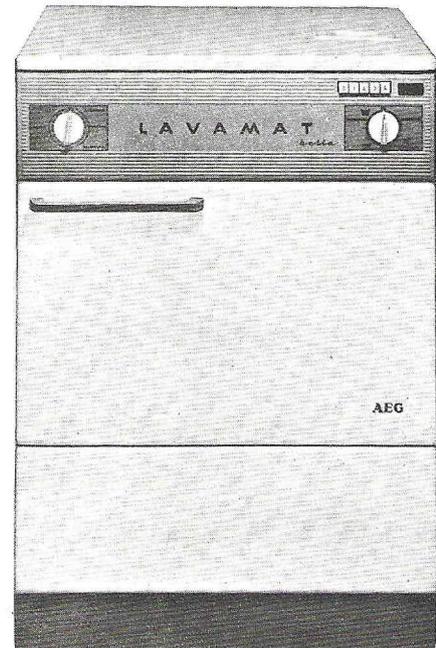
Julius Meinl

Benötigen Sie einen Waschvollautomaten?

Anzuschließen in jedem Haushalt. mit höchstens 2,2 kW Anschlußwert über eine 10-A-Schukosteckdose. Ohne weitere Installationen in jedem Raum frei aufstellbar, kostet nicht mehr als **S 13.800.-** Nichtkartellierter Preis

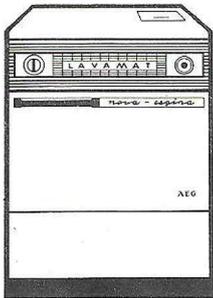
AEG

LAVAMAT BELLA

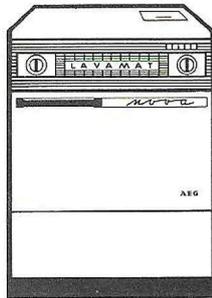


Der preisgünstige Waschvollautomat für 5 kg Trockenwäsche — mit „D“-Effekt für stark verschmutzte Wäsche — ohne Bodenbefestigung — Anschlußwert 2,2 kW oder 3,3 kW WS — Trommel und Laugenbehälter aus NIROSTA-Edelstahl; Zwei-Laugenverfahren mit Vorwäsche und Klarwäsche, durch Knopfdruck wählbare Waschprogramme, elektrische Türverriegelung, stufenloser Temperaturregler.
Abmessungen: Höhe 85 cm, Breite 60 cm, Tiefe 57,5 cm.

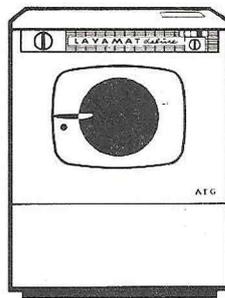
Und das sind die weiteren erfolgreichen Waschautomaten der AEG:



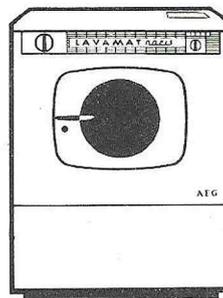
AEG LAVAMAT nova regina, mit „D“-Effekt, für 5 kg Trockenwäsche, ohne Bodenbefestigung, Superautomatik Anschlußwert 3,3 kW, WS oder DS



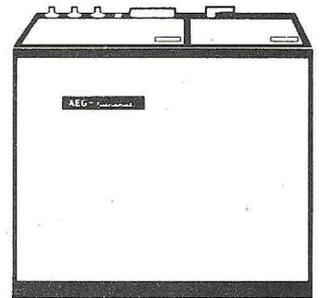
AEG-Lavamat nova D, mit „D“-Effekt für 5 kg Trockenwäsche, ohne Bodenbefestigung. Anschlußwert 3,3 kW, WS oder DS



AEG-Lavamat deluxe, mit „D“-Effekt, für 5 kg Trockenwäsche, mit Bodenbefestigung, Boiler für Heißspülung. Anschlußwert 5 kW DS



AEG-Lavamat noris, für 4 kg Trockenwäsche, mit Bodenbefestigung, Anschlußwert 3,3 kW, WS oder DS



AEG-turnamat D, mit eingebauter Wäscheschleuder mit „D“-Effekt, Anschlußwert 3,3 kW, WS oder DS

AEG-turna D, wie vor, ohne Wäscheschleuder

Wir freuen uns über Ihren Besuch und beraten Sie gerne:

Ing. Gerhard Müller

Elektro-Unternehmen

Landeck

Tel. 05442/837